Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 99. Mittwoch, den 29. April. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. April 1846.

Herr Justizrath Rafalski nebst Familie aus Bromberg, Herr Forstmeister von Meeß aus Pr. Stargardt, Herr Kaufmann Halffter aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Partikulier E. Janßens aus Amsterdam, Frau Gutsbesitzerin W. Mellenthin a. Ristow, Herr Rittergutsbesitzer R. v. Below a. Wyszeczin, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Anheim aus Königsberg, log. im Deutſ. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Dix aus Cöln, Schröder aus Güttland, Herr Justizrath Grützner aus Neustadt, log. in den 3 Mohren. Herr Partikulier v. Dorpowski aus Wartenburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Gastwirth Carl Leopold Kösier zu Weichselmünde und dessen Braut Juliane Kapitzki haben durch einen am 31. März c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Bürger und Kaufmann Heinrich August Ferdinand Karnuth zu Langfuhr und dessen Braut, Anna Henriette abgeschiedene Nickel geb. v. Bergen, haben durch einen am 21. April d. J. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. **Den Remonte-Ankauf pro 1846 betreffend.**
Regierungsbezirk Danzig.

In dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bereichen, sind in diesem Jahre zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs resp. auch sieben Jahren, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder angesetzt worden, und zwar

den 27. Mai in Lauenburg.
» 29. » „ Neustadt.
» 20. Juni „ Neuenburg.
» 22. » „ Marienwerder.
» 23. » „ Mewe.
» 24. » „ Dirschau.
» 25. » „ Marienburg.
» 26. » „ Elbing.
» 27. » „ Pr. Holland.
» 29. » „ Braunsberg.

Die erkauften Pferde werden zur Stelle von der Militair-Commission abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt, und zur Verwarnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel auf Kosten der Verkäufer unterworfen sind, welche sich hinterher als Krippensetzer ergeben sollten. Mit jedem Pferde müssen eine neue starke lederne Trense, eine Gurtshalfter und zwei hanfene Stricke unentgeldlich übergeben werden.

Berlin, den 20. März 1846.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remontewesen.
(gez.) v. Stein. Mentzel. v Schaffer.

4. Daß der hiesige Kaufmann Heinrich Jansson und dessen Braut Maria Suckau vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 17. d. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 18. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Kaufmann Leopold (Liepmann) Itzig zu Berlin und dessen Braut Jungfrau Betty Meyer haben durch einen hierselbst am 29. März c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

6. Die Reinigung des Flußbettes der neuen Radaune im Stadt-Loose, von der Kinderhausschen Brücke bis Stadtgebiet wird

Dienstag, den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause mindestfordernd ausgeboten werden, und sind die Entreprise-Bedingungen auch vor dem Termin dort täglich einzusehen.

Danzig, den 26. April 1846.

Die Bau-Deputation.

Entbindungen.

7. Ich zeige ganz ergebenst an, daß meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist. F. A. Krause, senior.

8. Die heute Nachm. 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeigt, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an

Praust, den 26. April 1846. Dr. Hildebrandt.

Anzeigen.

9. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** Montag, Mittwoch u. Freitag Nachmittag 4 Uhr, Ankunft in Elbing den andern Morgen vor Abgange des Dampfboots nach Königsberg. Näheres Fleischergasse 65. b. F. Schubart.

10. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art, sowohl in der Stadt als auf dem Lande — zu sehr billigen Prämien, ohne den Versicherern eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen — durch ihren Haupt-Agenten

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978., gerade gegenüber der Kuhgasse.

11. Ein Hof zu Stegnerwerder in der Danziger Nehrung mit 2 Hufen 20 Morgen culmisch oder 5 Hufen 25 Morgen 102 Ruthen preußisch, bestehend in Wiesen und Ackerland bester Qualität, ist mit oder ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen, weil sich der Besitzer wegen seines vorgerückten Alters in Ruhe setzen will. Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind ganz neu und im besten Zustande. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen bei den Hofbesitzern Struhs u. Klaassen in Stegnerwerder.

12. **Unterrichts-Anzeige.**

Vom 1. Mai ab werde ich Dienstag u. Freitag in den Nachmittagsstunden von 4 bis 5, einen Schreibzirkel für Schüler, die nicht die Petrischule besuchen, eröffnen, und es soll die Anzahl der Theilnehmer nicht über 12 sein; der Unterricht für **Erwachsene** beginnt ebenfalls vom 1. Mai an in den Morgenstunden von 6 bis 8 Uhr. Meldungen hiezu nehme ich täglich in der Mittagsstunde von 1 bis 2 an.

Radde, Dienergasse 196.

(1)

13.



Das Dampfschiff „**Danzig**" setzt seine seit dem 15. d. M. begonnenen Fahrten, zwischen hier, Pillau und Königsberg regelmäßig jeden **Montag, Mittwoch und Freitag** von Neufahrwasser und jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** von Königsberg aus fort, und ist für die Bequemlichkeit der resp. Passagiere an Bord in angemessener Weise gesorgt.

In Betreff, der zu befördernden **Frachtgüter** hat Herr **Gustav Wernick Fischmarkt- u. Petersiliengassen-Ecke No. 1475.** wohnhaft, es übernommen den Transport von und nach Neufahrwasser dergestallt zu besorgen, daß sämmtliche hieher bestimmte Güter directe durch ihn an die hiesigen resp. Empfänger abgeliefert werden, es sei denn daß von letzteren eine andere Disposition getroffen u. solche der unterzeichneten Direction mitgetheilt worden.

Die von hier aus zu versendenden Frachtgüter können nach Wahl der resp. Absender, entweder dem Herrn G. Wernick zur beliebigen Tageszeit zugestellt werden, um nach Neufahrwasser zu gelangen, oder werden auf Verlangen, auch von demselben zur Weiterbeförderung abgeholt, wofür in dem letztern Falle eine billige Vergütigung außer den nachstehend bemerkten Frachtsätzen zu gestatten ist.

Die **Transportkosten** von oder nach Neufahrwasser betragen:

für	Collis	von	1	Centner	Gewicht	4 Sgr.
=	=	=	2	=	=	6 =
=	=	=	3	=	=	8 =
=	=	=	4	=	=	10 =
=	=	=	5	=	=	12 =
=	=	=	6	=	=	14 =
=	=	=	7	=	=	16 =
=	=	=	8	=	=	18 =
=	=	=	9	=	=	und darüber 2 Sgr. pro Centner.

Die Fracht per Dampfschiff ist 10 sgr. pro Centner für leichte Güter, schwere im Verhältniß weniger.

Das Einziehen der Frachtgelder ist bei Ablieferung der Güter dem Herrn Wernick übertragen worden.

Die Abfahrt von Neufahrwasser wird vom 1. Mai Morgens um **acht Uhr** stattfinden.

Danzig, den 25. April 1846.

Die Direction des Dampfschiffs Danzig.

S. Baum. G. F. Focking. J. W. Klawitter.

14. Unterzeichneter empfiehlt sich während der nur kurzen Dauer seines Aufenthalts hierselbst zur unfehlbaren schmerzlosen und radicalen (nicht palliativen)



Heilung der Hühneraugen oder Leichdornen.



Nach vieljähriger Praxis ist es meinem lange Zeit fruchtlosen Bestreben endlich gelungen, diesem Uebel, welches manche dem Frohsein bestimmte Stunde auf unangenehme Weise vergällt, durch mein unten näher angeführtes Verfahren Schranken zu setzen.

Das Hühnerauge wird in einigen Minuten, ohne den mindesten Schmerz und ohne Beschädigung der gesunden Fleischtheile, ohne Blutung und ohne alle Gefahr auf eine mir eigenthümliche Weise vermittelst eines stumpfen Instruments und eines Elixirs, nicht oberflächlich, sondern mit der Wurzel herausgeschält (nicht ausgeschnitten), daß ein Jeder sich durch die Anschauung von der augenblicklichen und vollkommenen Beseitigung desselben und des Schmerzes überzeugen kann. Auch können nach der Operation die Schuhe oder Stiefeln wieder angezogen werden, ohne den mindesten Druck oder Schmerz zu verspüren, und kann der vom oftfach gedachten Uebel Befreite mit derselben Leichtigkeit gehen, als wenn er nie an einem solchen gelitten hätte.

Da sich nun aber nach einiger Zeit aus den Arterien eine krankhafte Feuchtigkeit zwischen der obern und untern Haut (Epidermis und Corium) entwickelt und durch stets erneuerte Absonderung eine dünne harte, gänzlich schmerzlose Decke bilden wird, so ertheile ich, um das neue Entstehen des Hühnerauges zu verhüten, als neuestes Erzeugniß der Chemie, den

Balsamum Hepar Sulphuris martiale,
(eisenhaltiger Schwefelleber-Balsam),

durch welchen die oben in Erwägung gebrachte Decke gänzlich eintrocknet, ein pergamentartiges Ansehen erhält und sich auf leichte Weise von den gesunden Fleischtheilen mittelst der Finger abstreifen läßt, und nun erst die radicale Heilung des Hühnerauges, welches, auf solche Weise beseitigt, gewiß nie wieder zurückkehren kann, herbeiführt. Auch operire ich eingewachsene Nägel radical und schmerzlos.

Zeugnisse hochgestellter Aerzte und glaubwürdiger Personen liegen zur Einsicht vor.

Preis für die Dosis des Balsams zur vollkommenen Heilung von 10 Hühneraugen: Einen halben Thaler nebst Gebrauchs-Anweisung. Die Bestimmung des Honorars für die Ausschälung derselben überlasse ich ganz der Einsicht derjenigen Herrschaften, welche mich mit ihrem gütigen Vertrauen beehren.

Ich bin täglich Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 1 — 5 Uhr in meinem Logis zu sprechen, und bin auf Verlangen bereit, die Behandlung auch außer meiner Wohnung vorzunehmen, wo ich mir Bestellungen den Nachmittag zuvor erbitte. Wahrhaft Arme werden von 5 bis 6 Uhr gratis bedient.

Mein Logis ist No. 674. am Brodbänkenthor, 1ste Etage.

Ludwig Oelsner, autorisirter Hühneraugen-Operateur.

35. Ankerschmiedegasse No. 169. werden Schirme b. ausgebessert u. umgewandt.

36. Geübte Putzmacherinnen können dauernde Beschäftigung finden, auch werden Lehrlinge unentgeldlich für's Putzmachergeschäft angenommen bei

J. H. Gelb, Glockenthor No. 1973.

37. 3 Landammen sind Sandgrube 455. im Vermiethungs-Bureau zu erfragen.

Vermiethungen.

38. In Langefuhr im Volckmannschen Hause ist ein Logis nebst Garten, Stall und Wagenremise zu vermiethen.

39. Fischmarkt No. 1609. ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln zu vermieth.

40. Breitegasse No. 1195. sind 3 bis 4 Zimmer zu verm. u. gleich zu beziehen.

41. Johannisgasse No. 1325. ist eine Stube mit Meubeln nach vorne zu verm.

42. In der großen Molde No. 969. ist eine Stube nebst Küche und Eintritt in den Garten von jetzt ab zum Sommer zu vermiethen. Näheres erfährt man in der Molde in der Fliederlaube.

43. Hinterg. 221. ist ein Stall zu 4 Pferde zu verm. Näheres Hundeg. 328.

44. Poggenpfuhl 180. sind 2 Zimmer mit oder ohne Meub. an einz. Pers. z. v.

45. Im Rähm No. 1804. ist eine Unterwohnung mit eigener Thüre zu Michaeli d. J. zu vermiethen und Näheres daselbst zu erfahren.

46. Langenmarkt No. 429., der Börse gegenüber, ist meublirt zu vermiethen: die Belle- oder Hauge-Etage, erstere bestehend aus 1 Saal-, 1 gr. Hinter- u. Dienerstube, letztere aus 2 gegenüberliegenden Stuben.

47. Brabank No. 1778. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden, wegen Veränderung sogleich zu vermiethen und zu beziehen.

48. Heil. Geistg. 1004. ist die oberste Etage, 6 Piecen, wobei Küche u. außerdem mehrere Kammern z. 1. Octbr. zu verm. Das Näh. in der Belle-Etage das.

49. Lastadie No. 431. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

50. 1. Damm 1115. ist 1 Stube m. u. o. M., m. Aufw. u. Besp. sogl. z. v.

Auction.

51. Donnerstag, den 30. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Mühle zu Schellemühle freiwillig meistbietend verkauft werden:

5 trag. u. milch. Kühe, 1 Bulle (Oldenb. Race), Pferdegeschirre, 1 Kleider-, 1 Essenspind, 1 steh. Getreideharfe, 2 Häckselladen, 2 Fleischfässer, 1 Butterfaß, 1 Schleifstein, 1 Baumkarre, 10 neue Säcke, 1 Umlauf zum Graupenjagen, mehrere Mühlen-Utensilien, einiges Handwerkszeug, 1 Schweinestall zum Abbrechen, 1 Quantität gut gewonnenen Grummet und sonst mancherlei nützliche Sachen.

Das Einbringen fremder Gegenstände ist gestattet.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Eine brillante Auswahl der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Mäntelchen, Bournusse und Mantillen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Löwenstein, Langgasse No. 396.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 99. Mittwoch, den 29. April 1846.

53. **Sommerhosenzeuge,** Westenzeuge, Umschlagetücher und **Damenstrümpfe** erhielt S. W. Löwenstein, Langgasse No. 377.

54. Von französischen und deutschen **Tapeten, Bordüren,** Plafonds &c. empfing ich bereits mehrere Sendungen in den neuesten Mustern und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen. — Von Tapeten in ältern Desseins habe ich eine grosse Quantität zurückgesetzt, welche ich, um jeder Concurrenz zu begegnen, unter meinen Kostenpreisen verkaufe.
Ferd. Niese, Langgasse 525.

55. Ein wenig gebrauchter Halbwagen ist zu verkaufen Faueng. 837., 2 Trpp.

56. **Fenster-Rouleaux** empfiehlt in allen Grössen & den neuesten Desseins zu billigen Preisen Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

57. Frische große Limonen, astrachaner kl. trockene Zuckerschotenkerne, feinstes Salatöl, ital. Castanien, kl. Capern, Oliven, ächte bordeauxer Sardellen, Jamaica-Rum, die Bouteille 10 sgr., fremde Bischofessence von frischen Orangen, India-Soy, Walnut Ketchup, engl. Pickels, Anchovius-Essence, bamberger Kirschkreide, geschälte ganze Aepfel und Birnen, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

58. Guten Leim empfiehlt billigst G. F. Küssner, Schnüffelmarkt No. 714.

59. Ein großer gemalter Ofen ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 1976.

60. Es stehen 4 neue Hobelbänke billig zu verkaufen Weidengasse No. 463.

61. In der Brauerei am Alten Schloß, Rittergasse No 1639., ist von jetzt ab fortwährend Braunbier, Putziger Bier und Halbbier zu haben.
J. Witt.

62. Gefüllte Georginen-Knollen in 300 Farben von 2 sgr. ab, sowie blühende ächte und Monats-Rosen, Amarillis und viele andere blühende Topfpflanzen sind zu haben Langefuhr No. 8. bei J. Pirowsky.

63. **Georginen in Knollen und Pflanzen** nur aus den **vorzüglichsten Sorten** bestehend, desgleichen Verbenen, Fuchsien, Pelargonien, Cinerarien, Heliotropien ɩc. empfehlen in bester Auswahl und zu den billigsten Preisen A. Rathke & Rehde, Sandgrube No. 399.

64. Weiße schlesische Leinewand in Resten empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Leinewand-Handlung von Otto Retzlaff.

65. Ein pol. Sopha, 1 Sophatisch, 1 gr. Spiegel in mahag. Rahm, 2 kleine in birk. Rahmen, 1 Waschgrapen stehen Frauengasse 838. zum Verkauf.

Am Sonntag, den 19. April 1846, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Johann. Der Tischlergeselle Heinrich Friedrich Sachweh mit seiner verlobten Braut

Der Böttchergeselle Johann Franz Karschke mit seiner verlobten Braut Charlotte Louise Gringel.

St. Nicolai. Der Arbeiter Joh. Julius Kimenkowski mit Christine Wilhelmine Drews.
Der Böttcher Johann Franz Kaschke mit Charlotte Louise Gringel.
Der Arbeiter Martin Ludwig Rosien mit Anna Schulz.
Der Tischlergesell Heinrich Friedrich Sachweh mit Johanna Maria Behlau aus Dreilinden.
Der Gürtler Eduard Heinrich Naticke aus Breslau mit Constantia Lehmann aus Neustadt.
Der Arb. Joh. Ferd. Pawolski mit Igfr. Anna Maria Remus.
Der Bürger und Milchhändler, Wittwer, Adolph Jastrau mit Igfr. Pauline Schwartz.
Der Arbeiter Franz Wessolowski aus Ohra mit Igfr. Anna Groß aus Schüddelkau.
Der Bürger und Bäckermeister Carl Gottfried Berger mit Igfr Maria Emilie Frosch.
Der Arbeiter und Junggesell Johann Jakob Gelwitzki mit Igfr. Auguste Henriette Reinke.
Der Bürger und Schlosser Gustav Stephan Chmielewski mit Igfr. Eleonore Maria Rynewski.
Der Maurergesell Friedrich Carl Heilmann mit Igfr. Maria Louise Scharkowski.
Der Diener Robert Kunkelmann aus Grottkau mit Johanna Braunkohl.
Der Bürger und Fleischermeister Wilhelm Anton Wache aus Frankenstein mit Igfr. Anna Barbara Treeger aus Tannensuß bei Amberg im Königreich Baiern.

St. Brigitta. Der Unteroffizier der 1. Escadron des 1. (Leib-) Husaren-Regts. Joseph Schröder mit Igfr. Wilhelmine Wilke.
Der Arbeitsmann Johann Zirkowski mit Igfr. Laura Albertine Siegler.
Der Arbeitsmann Carl Stenzel mit Igfr. Renate Florentine Litz.
Der Seefahrer Wilhelm Michael Pabusch mit Igfr. Maria Helena Gurski.
Der Junggesell Wilhelm August Diehsing mit Igfr. Henriette Müller.

Carmeliterkirche. Der Papiermachergesell Gottfried Werner, Junggesell, mit der Wittwe Rosalie Florentine Geidek geb. Holländer.
Der Junggesell Joseph Nakelski, Einwohner, mit der Florentine Constantia Bloschkowski.
Der verwittwete Kunstwärter Johann Matthias Jäger mit der Igfr. Dorothea Amalie Kuhl.
Der Bürger und Fleischermeister Carl Kratzki, Wittwer, mit der Wittwe Anna Margaretha Rösler geb. Bauer.

St. Trinitatis. Der Gürtler Heinrich Eduard Siegfried Naticke mit Constantia Lehmann aus Neustadt.
Der Diener Johann Gottfried Wessel, Wittwer, mit Igfr. Dorothea Emilie Peters.
Der Arbeitsmann Johann Julius Kiminkowski mit Justine Wilhelmine Drews.
Der Arbeitsmann Carl Julius Lieon mit Caroline Louise Laura Brodowska.

St. Barbara. Der Diener Martin Fröse mit Anna Kroll.
Der Arbeitsmann Martin Ludwig Rosien mit Anna Florentine Schulz.

St. Salvator. Der Bürger und Fleischermeister Herr Karl Kratzki mit Frau Anna Margaretha, verwittwete Rösler, geb. Bauer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 12. bis zum 19. April 1846

wurden in sämmtlichen Kirchspielen 28 geboren, 16 Paar copulirt und 32 begraben